



Nr. 1 / 2021

Sonntag 10.01.
Sonntag 17.01.
Sonntag 24.01.

mit den Gemeinden

St. Marien
St. Katharina
St. Johannes Evangelist
Zu Unserer Lieben Frau

Wort des Bischofs zum 01.01.2021 (Auszüge)

Die Corona-Pandemie ist ein Jahrhundertereignis. ... Ich werbe zuerst für eine nüchterne Haltung, die dabei hilft, sich mit Mut, Kraft und Entschlossenheit der Wirklichkeit zu stellen. Eine Pandemie ist für mich kein apokalyptisches Ereignis, sondern ein innerweltliches Naturphänomen – manche sprechen auch von einer Naturkatastrophe der besonderen Art. Sie verlangt entschiedenes und effektives Handeln, mit dem der Schaden begrenzt und die vielen Folgewirkungen beherrscht und überwunden werden können. Die Corona-Krise ist kein Betriebsunfall im Getriebe der Welt, sondern eine Prüfung, die – gerade für uns Christen – zu einer individuellen wie kollektiven Gewissensforschung führen muss: Sind wir in der Lage, in Krisensituationen besonnen und solidarisch zu reagieren? Können wir uns für eine bestimmte Zeit einschränken, um damit auf Dauer das Gemeinwohl zu schützen und zu sichern? Sind unsere politischen, wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Strukturen stark genug, um diese Krise zu bewältigen? Haben die Menschen, die Verantwortung tragen, aber auch alle Bürgerinnen und Bürger unseres Landes, genügend persönliche Reife und Stärke, um in dieser Ausnahmesituation angemessen zu handeln?

Die Gefahr ist groß, in einer Krisensituation zuerst an sich selbst zu denken und das je eigene Interesse in den Vordergrund zu rücken. Aus christlicher Perspektive gilt es aber gerade jetzt, die Würde aller Menschen und ihrer Rechte unbedingt zur Geltung zu bringen - unabhängig von Alter, Gesundheit und Nationalität. Umfassende Solidarität ist das Gebot der Stunde. Sie beginnt immer vor Ort, in meiner unmittelbaren Umgebung. ...

Aber ich sehe auch, wie sehr die Pandemie mit all ihren Folgen viele Menschen überfordert. Das Virus ist eine unsichtbare und unheimliche Bedrohung. So werden manche Ängste ausgelöst, die kaum auszuhalten sind. Verschwörungstheorien haben auch hier ihre Ursache. Sie bieten einfache Erklärungen und verführen dazu, vor der Wirklichkeit die Augen zu verschließen. Ich habe großes Verständnis für alle, die sich gegenwärtig sorgen und ängstigen. Aber ich warne ausdrücklich vor denjenigen, die menschliche Ängste dazu missbrauchen, um ihre politischen und andere Interessen zu verfolgen. Es ist auffallend, dass rechtspopulistische und rechtsextreme Bewegungen die Corona-Krise nutzen, um unsere Demokratie zu beschädigen. Über die richtigen Maßnahmen zur Bewältigung einer Pandemie darf und muss gerungen werden. Es gibt keine Patentrezepte und auch Wissenschaftler und Politiker bleiben

Suchende in Krisenzeiten. Wer aber in dieser Situation unsere Demokratie als „Corona- Diktatur“ diffamiert, die Gefahr des Virus' leugnet oder sogar Vergleiche mit der Zeit des Nationalsozialismus formuliert, befindet sich auf einem gefährlichen Irrweg und handelt verantwortungslos. Mit dem christlichen Glauben sind solche Thesen nicht zu vereinbaren.

... Für uns Christen ist der Glaube an Gott ein besonderer Trost: Das aus dem Griechischen stammende Wort „Krise“ lädt ein zur Unterscheidung und zu neuen Entscheidungen im Leben. Wir Christen können uns neu entscheiden, in dieser Lage mit Gott zu rechnen und ihn gerade dort zu erleben, wo Menschen angesichts der Not zusammenrücken, Nächstenliebe üben und Verantwortung übernehmen. Es wird jetzt deutlich, was wirklich wichtig ist und wovon wir Menschen zutiefst leben: Wir sind aufeinander angewiesen, brauchen einander gerade in schwieriger Zeit. Die Nächstenliebe ist es, die die Prioritäten bestimmt – nichts anderes darf Vorrang haben. Genau aus diesem Grund ist die derzeitige Lage ein Ernstfall für ethische Entscheidungen, die stets aus tiefen moralischen Überzeugungen getroffen werden müssen. Die Würde aller Menschen und ihrer Rechte sind zur Geltung zu bringen – und gleichzeitig ist darauf zu achten, niemanden zu überfordern. Als Christen können wir in dieser Zeit mithelfen, besonnen, zuversichtlich und solidarisch zu bleiben. ...

In mir ist eine gewisse Demut entstanden angesichts dieser Zeit, in der urplötzlich so vieles anders geworden ist. Demut steht doch am Anfang eines Weges, der nicht mehr vom Druck des immer schneller, immer besser, immer höher bestimmt ist, sondern der uns zu mehr Bescheidenheit führt im privaten, öffentlichen und auch kirchlichen Leben.

Auf diesem Weg bietet Gott uns seine Freundschaft an, wie er es in Jesus Christus getan hat, dessen Menschwerdung wir an Weihnachten gerade gefeiert haben. So sind wir miteinander eingeladen, mit unserer Schwachheit, Schutzlosigkeit, Endlichkeit und Sterblichkeit daran erinnert zu werden, dass es den lebendigen Gott gibt, der uns trägt, hält, heil macht und schließlich am Ende das neue Leben in seiner Ewigkeit schenken wird. Von Herzen erbitte ich Ihnen und uns in diesem Sinne ein Jahr 2021, das zum Segen wird, weil wir in allem auf Gottes gutes Geleit setzen. ...

Ihr + Franz-Josef Overbeck, Bischof von Essen

(Vollständiger Wortlaut liegt gedruckt in den Kirchen aus)



Katholische Kirchengemeinde St. Marien Oberhausen

www.marober.de

info @ marober.de

Pfarrbüro St. Marien

Elsa-Brändström-Str. 82, 46045 OB
☎ 0208/2 14 89
☎ 0208/20 52 938

Mo + Fr 09:00 – 12:00 Uhr
Di + Do 15:00 – 18:00 Uhr

Pfarrer Thomas Eisenmenger
☎ 0208 / 20 52 939

Gemeindebüros

St. Katharina ☎ 0208/23490
Wilmsstr. 67, 46049 OB

St. Johannes Evangelist, ☎ 0208/866286
Barbarastr. 16, 46047 OB

Zu Unserer Lieben Frau, ☎ 0208/800088
Mülheimer Str. 365, 46045 OB

Di 09:00 - 11:00
Fr 09:00 - 11:00

Di 10:00 - 12:00
Mi 09:00 - 11:00
Do 15:30 - 17:00

Mi 09:15 - 11:00
Fr 10:00 - 12:00

Pastorale Mitarbeiter

Pastor Jörg Dammers ☎ 0208/8284649
Pastor Pater Klaus Roos ☎ 0208/800088
Gemeindereferent Thomas Liedtke ☎ 0208/26121
Gemeindereferentin mK Claudia Schwab ☎ 0208/866286
Gemeindereferentin Dorothea Keil ☎ 0208/6944886
Gemeindereferentin Dorothea Bertz ☎ 0208/881-3568
Gemeindereferentin Sabine Uhlenbrock ☎ 0208/881-1176
Gemeindeassistent Marian Salewski ☎ 0208/8559-630
Herz Jesu Priester / Dehonhaus ☎ 0208/8690688

Konto der Pfarrei IBAN: DE58 3606 0295 0015 2500 11

BIC: GENODED1BBE

Bank im Bistum Essen

**Samstag 09.01.
Sonntag 10.01.
Taufe des Herrn**



Lesungen: L1: Jes 55,1-11 L2:Apg 10,34-38
Ev: Mk 1,7-11

Aus dem Sonntagsevangelium:

» In jenen Tagen, da kam Jesus aus Nazaret in Galiläa und ließ sich von Johannes im Jordan taufen. Und sogleich, als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass der Himmel aufriss und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam. Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden. «

**Samstag 16.01.
Marien-Samstag
Sonntag 17.01.
2. Sonntag im Jahreskreis**



Lesungen: L1: 1Sam 3,3b-10.19
L2: 1 Kor 6,13c-15a.17-20 Ev: Joh 1,35-42

Aus dem Sonntagsevangelium:

» Am Tag darauf stand Johannes wieder dort und zwei seiner Jünger standen bei ihm. Als Jesus vorüberging, richtete Johannes seinen Blick auf ihn und sagte: Seht, das Lamm Gottes! Die beiden Jünger hörten, was er sagte, und folgten Jesus. Jesus aber wandte sich um, und als er sah, dass sie ihm folgten, sagte er zu ihnen: Was sucht ihr? «

**Samstag 23.01.
Sel. Nikolaus Groß
Sonntag 24.01.
3. Sonntag im Jahreskreis**



Lesungen: L1: 1Jon 3,1-5.10 L2: 1.Kor 7,29-31
Ev: Mk 1,14-20

Aus dem Sonntagsevangelium:

» Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er Simon und Andreas, den Bruder des Simon, die auf dem See ihre Netze auswarfen; sie waren nämlich Fischer. Da sagte er zu ihnen: Kommt her, mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen. Und sogleich ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm nach. «

**Samstag 30.01.
Sonntag 31.01.
4. Sonntag im Jahreskreis**

Das Pfarrbüro und die Gemeindebüros schränken den Publikumsverkehr ein. Bitte melden Sie sich per Telefon oder Email, Besuche können gerne abgesprochen werden. Zu den üblichen Öffnungszeiten ist in der Regel das Telefon immer besetzt, sonst sprechen Sie ggf. auf den Anrufbeantworter. Wir rufen dann gerne rasch zurück.

Pfarrbüro: ☎ 0208 / 21489 info@marober.de
Mo + Fr 09:00 – 12:00 Uhr
Di + Do 15:00 – 18:00 Uhr

MAR: St. Marien
MICH: St. Michael
HLG: Heilig Geist
JOS: Pflegezentrum Josefium

JOH: St. Johannes Evangelist
KATH: St. Katharina
ULF: Zu Unserer Lieben Frau
ASB: Alten u. Pflegeheim ASB

HAF: Haus Abendfrieden
HMB: Haus Marienburg
PZ: Pfarrzentrum

VAM: Vorabendmesse
SWA: Sechswochenamt
JG: Jahrgedächtnis
WOGO: Wortgottesdienst

† Verstorbene der Pfarrei †

07.12.	Roland	Storm	67 Jahre	KATH
14.12.	Margarete	Biernath	82 Jahre	KATH
15.12.	Rosemarie	Sterz	80 Jahre	JOH
18.12.	Bernd	Pöhlmann	63 Jahre	KATH
19.12.	Anneliese	Auberg	100 Jahre	ULF
20.12.	Maria	Wippich	92 Jahre	MAR
20.12.	Edgar	Jesner	81 Jahre	MAR
20.12.	Rocco	Parisi	78 Jahre	MAR
21.12.	Christa Maria	Grieger	81 Jahre	KATH
21.12.	Luzia	Maciej	95 Jahre	KATH
21.12.	Hannelore	Gergoski	85 Jahre	MAR
22.12.	Edeltrud	Bethke	84 Jahre	MAR
26.12.	Ellen	Burgfeld	82 Jahre	MAR
28.12.	Irmgard	Wallborn	77 Jahre	ULF
28.12.	van Bebber	Elisabeth	97 Jahre	MAR
29.12.	Fotios	Giannopoulos	81 Jahre	MAR
30.12.	Werner	Hümbts	77 Jahre	JOH
31.12.	Maria	Orru	85 Jahre	MAR
02.01.	Anneliese	Schumacher	94 Jahre	MAR
03.01.	Adelheid	Mückshoff	94 Jahre	JOH
29.12.	Karl Franz	Sauer	88 Jahre	JOH

Der HERR schenke den Verstorbenen das Ewige Leben

Gebet:

Herr, den Namen, den wir tragen, haben wir uns nicht ausgesucht. Er begleitet uns dennoch ein Leben lang. Er wird bei unserer Taufe über uns ausgerufen, wir hören und lesen ihn unzählige Male im Verlauf unseres Lebens und am Ende wird er auf unserem Grabstein stehen. Er ist ein reales Symbol für unsere ganze Existenz. Und er ist die Kombination von Lauten, in der wir uns auch durch dich angesprochen fühlen dürfen. Dafür danken wir dir. Amen.

(in: TeDeum 1/2021, S. 51)

► Das Wort des Bischofs zum 1. Januar 2021 liegt im vollen Wortlaut als gedrucktes Heft in den Kirchen aus und ist auch auf der Webseite des Bistums verfügbar.

► Aufgrund der aktuellen Pandemiesituation und des verschärften "Lockdowns" bis Ende Januar werden die öffentlichen Gottesdienste und Zusammenkünfte weiterhin abgesagt.

Für die nächsten Sonntage wird jeweils wieder eine heilige Messe aus Oberhausen aufgezeichnet und steht dann auf dem Youtube-Kanal des Stadtdekanates zum Anschauen bzw. zum Download zur Verfügung.

Den Beginn macht St. Marien am So 10.01.2021 (Taufe des Herrn):

<https://www.youtube.com/channel/UCzo10E-XI4DkCTa0OuItvWg>

► Auf der Homepage des Bistums gibt es für eine kleine Liturgiefeier zu Hause Vorschläge zum Herunterladen:

<https://www.bistum-essen.de/info/seelsorge-glaube/liturgie/>

► Hier finden Sie: [Religionspädagogische Angebote der Pfarreien St. Marien und Herz Jesu für Erwachsene \(padlet.com\)](#)

► Die Kirchen sind an Sonntagen und Werktagen zu den dort angegebenen Zeiten zum Gebet geöffnet.

Wir hoffen, dass wir ab Februar wieder öffentliche Gottesdienste in unseren Kirchen feiern können unter den Hygienebedingungen, die sich im vergangenen Herbst bewährt haben.

*Mit besten Wünschen für ein gesegnetes Jahr 2021!
Im Namen des Pastoralteams St. Marien
Ihr Pfarrer Thomas Eisenmenger*

Weiß man denn, was einen gesund gemacht hat?
Die Heilkunst, das Schicksal, der Zufall –
oder Omas Gebet?

(Michel de Montaigne)